

GUP

LESERZUSCHRIFTEN	3
PAINT DRIVERS	4
PRINTER EDIT + CONV TAB	4
GEOCHART	6
BECKER BASIC	8
GEOBOX	9
DRUCKERHILFE	10
FEHLERTEUFEL	11
CLUBINTERNA	11
KURS PROGRAMMIER 4	12
BUCHTIP	14
GEOLASER	15
DER RICHTIGE BEITRAG	15
GEOTHEK	16

Editorial

Hallo Geos Userinnen und User,

schon wieder sind zwei Monate um und die GUP 5 liegt vor. Man könnte schon von einer Jubiläumsausgabe sprechen.

Vielen Dank an alle für die Kritiken zur GUP 4. Die Reaktionen waren überwiegend positiv. Insbesondere wegen der stark verbesserten Kopierqualität. Das hat allerdings seinen Preis!

Was gibt es neues in der GEOS Szene ? Inzwischen ist GEOS 128 V2.0 auf dem Markt. Wer das Update früh bestellt hatte, dem liegt GEOS 128 V2.0 schon vor. Ein Testbericht darüber ist noch nicht geschrieben. Also, wir warten auf Eure Meinung und einen Vergleich zu GEOS 64 V2.0. Unserer Meinung nach ist GEOS 128 V2.0 noch um einiges leistungsfähiger.

Was fehlt in der GEOS Szene ? GeoChart in deutscher Version ist ja von M&T für April '89 angekündigt worden, aber noch nicht zu haben. Das gleiche gilt für GeoTerm 2.0. Die Programmierer warten ungeduldig auf GeoBasic.

Im GUC gibt es auch neue Gedanken. Zum einen sind wir dabei, eine Zusammenarbeit mit der Druckroutinen Anwender Gruppe (DRAG) aufzubauen. Die DRAG produziert die DRAG ON. Eine Userzeitung, die sich stark mit Print- und Pagefox beschäftigt und nun auch GEOS entdeckt hat. Allerdings beschäftigt sich die DRAG nicht nur mit dem C=64/128, sondern auch mit allen anderen häufig vertretenen Rechnern. In einer späteren Ausgabe werden wir ausführlicher berichten.

Zum anderen beabsichtigen wir eine Wandlung des GUC in einen Verein. Das hätte einige Vorteile auf langer Sicht. Dazu mehr an anderer Stelle in dieser Ausgabe. Wir möchten zu diesem Thema Eure Meinung wissen.

Bleibt mir nur noch Euch viel Spaß beim Lesen der GUP 5 zu wünschen. Spart nicht mit Reaktionen in Form von Leserbriefen und Artikel für die nächste GUP.

Bis bald

Eure Clubleitung

Impressum

GEOS USER POST Nr. 5
vom 31.07.89

Clubzeitung des
GEOS USER CLUB

Herausgeber und verant-
wortlich für den Inhalt :

Thomas Haberland
Matthiasstr. 23
5100 Aachen
Tel.: 0241 - 23955

Mitarbeiter :

- Jürgen Heinisch
(Clubsprecher)
Xantener Str. 40
4270 Dorsten 19 Rhade
Tel.+ BTX: 02866 - 376

- Ulrich Schultze (Titelbild)
Hansengarten 91
8500 Nürnberg 90

Dazu noch Textautoren.

Beiträge zur GUP auf Disk
an den Herausgeber.

Für Clubmitglieder sind
Nachbestellungen von
GUP - Ausgaben beim
Herausgeber möglich.

Dazu pro Heft DM 4,- mit
Angabe der gewünschten
Ausgabe einzahlen auf:

Postscheckamt
Köln 3239 98-503,
Bankleitzahl 370 100 50

Mitgliedsanträge und
Info's beim Clubsprecher
Jürgen Heinisch.

GeoThek-Diskversand nur
über Martin Sauter. Siehe
dazu Seite 16.

Der Herausgeber

Leserzuschriften

Leseranfrage

B. Gast :

Mein Drucker (Citizen 120 D mit Parallelanschluß) läuft immer noch nicht richtig. Beim Test mit dem Printer Edit bekomme ich einen NLQ-Ausdruck, aber bei meinen Dokumenten nicht. Eventuell kann jemand aus dem GUC helfen. Außerdem läuft kein einziger Mega-Treiber bei mir.



Zu verkaufen:

GEOS 128 V1.4, GeoWrite Workshop 128, GeoProgrammer.
Ralph Stimpfig, Kocherstr. 34,
D-4300 Essen 18 Kettwig,
Tel.: 02054-16643.

Leseranfrage

Wer kann Masterdisk oder/und GEOS auf Eprom brennen?
Tausche Hard- und Software.
Suche gleichgesinnten Interessierten für Amateurfunk mit dem C64 (Funkfernreiben /CW, Rotorsteuerung, etc.).
Genauere Info's bei
Andre Lay
Postfach 1241
2956 Moormerland 1
West Germany



Leseranfrage M. Grewenig:

Ich interessierte mich für das Videodat System vom WDR Computerclub. Wer etwas davon weiß oder gar damit arbeitet der möge sich bitte bei mir melden.
Anschriften an: Matthias Grewenig,
Friedrich-Naumann-Str. 16, D-6700 Ludwigshafen.



Zuschriften -wenn keine Adresse angegeben- an den Herausgeber

Leserproblem

George Maurer :

Hallo Mitglieder. An meinem C-64 betreibe ich unter GEOS 64 V2.0 den Drucker Citizen 120 D mit serieller Commodore Schnittstelle. Im allgemeinen gibt es keine Probleme. Allerdings kommt bei GeoFile die Meldung "Drucker

nicht ansprechbar". Wer kann mir mitteilen, welchen Drucker- oder Megatreiber man nehmen und wie verändern muß, damit GeoFile ihn akzeptiert und mein C1200 läuft. Bitte schreibt an: George Maurer, Brunnfeld 6, D-8359 Garham.



Leserproblem Michael Schepers:

Ich habe große Probleme beim finden und einstellen des richtigen Druckertreibers. Ich arbeite mit allen GEOS Versionen und habe als Drucker einen Star NX-10. Ein mit Superprint erstellter Treiber läuft nicht mehr mit GeoFile (Ist nicht zu ändern?). Außerdem suche ich nach dem richtigen Treiber, um im NLQ und EDV Modus korrekt mit allen Umlauten drucken zu können.
Bitte wendet Euch mit euren Tips an:
Michael Schepers, Bergfriedstr. 11,
D-1000 Berlin 61.

Leserbrief Thomas Sommer :

Die GUP 4 war Megagut! Das lag wohl am verwendeten Megatreiber für die Kopiervorlage und den sehr guten Kopien! Endlich kann man das ganze auch richtig als Zeitung erkennen, keine Augenleiden mehr! Die Titelseite (Seite D) war sehr gut gestaltet und ich würde das Layout auch nicht mehr verändern! Die Schriftarten sind gut gewählt, auch der Verzicht auf California bringt Vorteile. Weiter so!

Paint Drivers



Hallo GEOS Freunde ,

Wer das Hilfsprogramm Paint Drivers besitzt (enthalten in GEOS Version 2.0 und im GeoWrite-Workshop) und noch nichts damit anzufangen wußte, sollte mit mir einmal die folgenden Schritte ausprobieren

1.

GeoWrite, GeoPaint, verschiedene Schriftarten, den benötigten Druckertreiber, sowie "Paint Drivers" auf eine Diskette kopieren.

Bei Systemen mit nur einem Laufwerk kann es aus Speicherplatzgründen erforderlich sein, das GeoWrite-Programm auf eine separate Diskette zu kopieren. Das im folgenden Schritt zu erstellende GeoWrite-Dokument wird dann später auf die Diskette mit GeoPaint und "Paint Drivers" gebracht.

2.

Um einen Zwei-Spalten-Text zu erstellen, öffnen wir ein neues GeoWrite-Dokument und setzen die linken Endmarkierungen (das M und das P) auf 0.5 Zoll. Die rechte Endmarkierung wird auf 4.0 Zoll gestellt. Diese Angaben gelten nur für die erste Seite und beziehen sich im übrigen auf die GeoWrite-Version 2.1, bei der der Menüpunkt >volle Breite< gewählt sein sollte. Mit einer älteren GeoWrite-Version (1.3) plus Paint Drivers ist zwar auch eine solche Seitenaufteilung möglich, allerdings sind die Ränder dementsprechend breiter und der Text kann nicht im Blocksatz formatiert werden. Jetzt tippen wir unseren Text (kann ja ein Artikel aus einer bekannten Herrenzeitschrift sein!) in einer nicht zu großen Schriftart (z.B. BSW oder, wie hier, Achaio-9 Punkt), der bereits in einer Spalte angeordnet wird. Es ist darauf zu achten, daß die Formatierung auf >VOLL< gestellt ist.

Wenn das Seitenendekennzeichen erscheint (der graue Strich), fügen wir einen Seitenumbruch (im Menü >SEITE<) ein. Auf der dann

erscheinenden Seite 2 wird die linke Endmarkierung auf 4.2 Zoll gestellt, die Rechte auf 7.7 Zoll. Wenn der Text eingetippt ist (maximal bis zum Seitenende von Seite 2), schließen wir das Dokument und kehren zum DeskTop zurück. Bei Ein-Laufwerk-Systemen wird es anschließend auf die Diskette mit GeoPaint und Paint Drivers kopiert

3.

Jetzt öffnen wir durch Doppelklicken das Programm "Paint Drivers". Als erstes erscheint eine Dialogbox, die uns nach dem sonst verwendeten Druckertreiber fragt. Wir sagen es ihr und klicken auf O.K. Auf der Diskette finden wir nun zwei weitere Druckertreiber, nämlich PAINTE PAGES und PAINTE OVERLAY. Ersterer kümmert uns jetzt wenig, da wir einen Zwei-Spalten-Text erhalten wollen. Nun gehen wir ins geos-Menü: >Drucker wählen< und klicken auf PAINTE OVERLAY.

4.

Interessant wird es hier. Wir drucken jetzt unser soeben erstelltes GeoWrite-Dokument. Doch nach Abklicken auf dem Druckersymbol schweigt unser Drucker!! Keine Panik!! Es ist nichts defekt. Das GeoWrite-Dokument wird während des vermeintlichen Druckvorganges in ein GeoPaint-Dokument umgewandelt, wobei der Text in zwei Spalten nebeneinander! angeordnet wird.

Wenn der Desktop wieder erscheint, finden wir dort eine GeoPaint-Datei namens OVERLAY. Wir bezeichnen sie mal als Paint Drivers-Dokument. Dieses können wir nun nach unserem Wunsch umbenennen. Wir stellen wieder den "richtigen" Druckertreiber ein und lassen das Paint Drivers-Dokument ausdrucken.

Wenn wir alles richtig gemacht haben, erhalten wir einen zweiseitigen Text, wie z. B. dieser Text hier.

Anm.: Der Vorgang läßt sich auch auf mehrere Seiten anwenden. Nur muß pro 2-Spalten-Text je 1 neues GeoWrite-Dokument eröffnet, und dann mit Paint Drivers bearbeitet werden.

Da der Text jetzt eigentlich ein GeoPaint-Bild ist, läßt er sich auch

fast unbegrenzt grafisch bearbeiten. So z.B.: Einfügen von Grafiken aus einem Foto-Album an jeder beliebigen Stelle, Verschieben von Textteilen, Untermalung durch Füllmuster, Entwerfen von Rändern etc....

Hier hilft nur: Probieren, probieren.....

Noch ein Hinweis zum Druckertreiber PAINT PAGES:

Wenn dieser verwendet wird, entsteht für jede Seite im GeoWrite-Dokument genau ein GeoPaint-Dokument! Es sollte also sichergestellt sein, daß genügend Speicherplatz zur Verfügung steht, da diese Art von Dokumenten sehr viel Speicherplatz benötigen.

Rolf Stegmann

Printer Edit und ConvTab

Viele interessierte User werden sicherlich schon das Programm Printer Edit ausprobiert und sich dabei gefragt haben, warum einige Druckertreiber damit nicht modifiziert werden können.

Die Lösung ist ganz einfach. Damit unter GeoWrite 2.1 ein korrekter NLQ-Druck erfolgen kann, wurden vom GUC-Mitglied

Rune Baßmann
Ulmenweg 21
2440 Oldenburg /Holst.

ganz neue Druckertreiber entwickelt. Dabei ergänzte er seine erstellten Treiber um die Tabelle ConvTab in der Version >ct0<.

Diese Tabelle ist nichts anderes als ein Zeiger auf bestimmte Routinen und Steuersequenzen innerhalb des Treibers. Dabei wurden beim assemblieren nicht nur die Position der Routinen sondern auch deren Länge (= Anzahl Bytes) und die Kennung, ob >rückwärts< oder >vorwärts< gesendet wird, in diese

ConvTab-Tabelle eingetragen.

Durch diese universelle Tabelle sind in jedem neuen Treiber von Rune Baßmann die erforderlichen Daten für die benötigten Routinen leicht zu finden.

Wird nun die Kennzeichnung für diese Tabelle (= >ct0<) nicht gefunden, können die Zeiger auf die Daten zum Anzeigen und Ändern der Sequenzen mit >Printer Edit< auch nicht gefunden werden; also ist dieser Treiber dann nicht modifizierbar.

Dabei sei noch erwähnt, daß die ersten beiden Bytes in >Printer Edit< in der Zeile >ConvTab< die Geräte- und Sekundäradresse angeben, die der jeweilige Treiber verwendet!

Normalerweise steht dort >4,1<. Manche Drucker benötigen aber eine andere Sekundäradresse, häufig die >5<. Durch ändern in >4,5< funktioniert dann der Treiber richtig.

Sofern also mit dem richtigen Treiber kein Ausdruck zu bekommen ist, ändert erst einmal die Sekundäradresse auf >5< und versucht dann noch einmal, zu drucken.

Bei Änderungen der Steuersequenzen für den Druckertreiber in >Printer Edit< ist darauf zu achten, daß nach Eingabe der neuen Werte die RETURN-Taste gedrückt wird, um die Änderungen auch zu übernehmen. Wird das PRG über >ok< verlassen, werden die Änderungen automatisch im Treiber gespeichert, nur bei >Abbruch< nicht.

Für interessierte User kann der kommentierte Quelltext der Tabelle über die GeoThek bezogen werden. Aus Platzmangel kann hier leider nur ein kleiner Auszug wiedergegeben werden:

.byte	"ct0"	; Kennzeichen
.word	NLQinit	; NLQ ein
.byte	9+128	; 9 Bytes rückwä.
.word	DRAFTinit	; DRAFT ein
.byte	12+128	; 12 Bytes rückw.

usw. ... Th. Haberland



G E O C H A R T



Vor gar nicht allzulanger Zeit erhielt ich das Programm GeoChart, mit dem man grafische Darstellungen erstellen kann, in der englischen Version. Da ich aber der englischen Sprache nicht mächtig bin, mußte ich mich mit Geduld und Spucke, wie man so schön sagt, an das Programm heranzumachen. Es ist mir geglückt, auch ohne Anleitung einige schöne grafische Darstellungen zu Papier zu bringen. Ich möchte nun denjenigen, die zwar GeoChart in Ihrem Besitz haben, aber sich bisher noch nicht so richtig rangetraut haben, eine kleine Einführung in die Arbeitsweise mit GeoChart vermitteln.

Kurzanleitung: zum Programm >GEOCHART<.

Um mit GeoChart arbeiten zu können, ist es notwendig, auf der Arbeitsdiskette das Programm GeoWrite (die einfache Version 1.3 reicht) zu haben. Außerdem den DeskTop.

Als erstes starten wir GeoWrite. Dann können wir die ersten Daten eingeben. Nehmen wir z. B. an, wir wollen 3 Daten von 3 unterschiedlichen Monaten eingeben. Im Januar haben wir, angenommen 10 Regentage, 15 Sonnentage und 6 Schneetage gehabt. Im Februar 6 Regentage, 2 Sonnentage und 20 Schneetage und im März 16 Regentage, 10 Sonnentage und 5 Schneetage gehabt.

So sehen die Daten übersichtlich aus:

<u>Januar</u>	<u>Februar</u>	<u>März</u>
10,	6,	16,
15,	2,	10,
6,	20,	5

Also geben wir ein (im GeoWrite Textdokument) :

10,6,16,
15,2,10,
6,20,5

Die Daten für einen Monat immer untereinander.

Dann speichern wir die Daten als Textscrap ab. Natürlich kann dieser Textscrap auch von GeoCalc aus erstellt werden !

Anschließend starten wir das Chart-Programm. Als erstes erscheint eine Demonstration. Jetzt gehen wir mit dem Mauszeiger in die Menüleiste und klicken >Edit< an. Wir wollen unser Textscrap einkleben, also klicken wir >paste< für >einkleben< an. Nach kurzer Wartezeit erscheint die Abfrage: >pasting_will_destroy_old_data<. Wir bestätigen mit OK. Es erscheint die Datenserie, in der wir >Chart< anklicken. Schon erscheint unser erstes Balkendiagramm. Da aber die Einteilung der Balken erst bei >2< beginnt, klicken wir in der Menüleiste wieder >Edit< an, und wählen >Change range< aus. Es erscheint ein Feld, in dem wir die minimale bzw. die maximale Größe der Scaleneinteilung verändern können. Wir klicken im oberen Feld den Pfeil rechts an. Nun beginnt unsere Scaleneinteilung bei >0<.

Bitte mit >OK< bestätigen. Unser Balkendiagramm beginnt nun bei der Einteilung >0<. Wenn Du ein Kuchendiagramm erstellen möchtest, gehe mit dem Mauszeiger in die Menüleiste, klicke >Chart< an und wähle >Pie< aus. Es erscheint wieder ein Abfragemenü, in dem man die einzelnen Monate (Januar= Series 1 usw.) für das

Diagramm abfragen kann. Im ersten Feld sehen wir schon ein Kreuz.



Wir bestätigen mit >OK<. Schon haben wir unser Kuchendiagramm mit den Daten für Januar in Prozenten.





Nun klicken wir im Editfeld >change Text< an. Es erscheint ein Menü, in dem wir bestimmen können, in welchem Feld wir Text eingeben. Wir klicken erst das rechte Feld an. Im neuen Menüteil sieht man einen



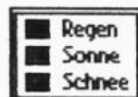
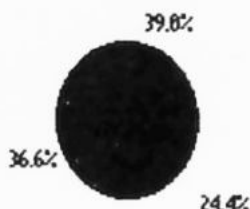
Cursor.

Wir schreiben: "Regen" und klicken rechts neben der Eingabeleiste den Pfeil an, schreiben: "Sonne", klicken noch einmal den Pfeil an und schreiben: "Schnee". Jetzt müssen wir noch in dem Kästchen >Show und Percentes< ein Kreuz setzen und mit >OK< die Eingabemaske verlassen. Dann wählen wir aus dem Editfeld wieder >change Text< an, klicken das andere Textfeld an, und verfahren wie gehabt mit der Überschrift.

In der Menüleiste im Editfeld >Copy< anklicken. Es erscheint eine weitere Abfrage: >full screen - to geowrite - to geoPaint<. Wir wählen >to geowrite< aus. Es erscheint ein Aufbau unseres Diagramms, wie wir es später unter geowrite sehen werden. Du mußt noch >OK< anklicken und kannst dann im Menüpunkt >file< mit >Quit< das Programm verlassen.

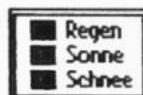
Als nächstes starten wir geowrite, eröffnen ein neues File und wählen im Editfeld >einkleben< an. Es erscheint eine Abfrage: >Textscrap< oder >Bildscrap<. Da unser Diagramm als Bildscrap gespeichert ist, klicken wir >Bildscrap< an. Nach kurzer Zeit kannst Du Dein Kuchendiagramm in geowrite bewundern, weiterverarbeiten und ausdrucken.

Wetterdaten



oder so :

Wetterdiagramm



DEMO / G. Bayer

Erfahrungsbericht Beckerbasic



Viele von Euch werden bestimmt schon von Beckerbasic gehört haben. Es ist in Deutschland bisher das einzige Basicprodukt, mit dem man in Geos programmieren kann. Der nun folgende Bericht soll die Leistungen, aber auch die Schwachstellen von Beckerbasic zeigen.



Die positive Seite von Beckerbasic:

Gleich beim Kauf fällt einem der relativ günstige Preis von DM 69.- auf. Da Beckerbasic eine Erweiterung des eingebauten Basic ist, gibt es keine Umstellungsprobleme, und wer früher schon im normalen Basic gearbeitet hat, wird sich auch bald zurechtfinden und schnell leistungsfähige Programme für Geos erstellen können.

Wer stolzer Besitzer einer REU ist, wird sich an Beckerbasic doppelt freuen, da es in 3 Systeme aufgeteilt ist, die einzeln nachgeladen werden müssen. Beim Programmieren sieht das so aus, daß im Eingabesystem das Listing eingegeben wird. Dann wird zum Austestsystem umgeschaltet (ohne REU ca. 10 sec.) und ausprobiert, danach wieder zurückgeschaltet. Befinden sich beide Systeme in der REU, so entsteht praktisch kein Zeitverlust beim hin- und herschalten.

Beckerbasic enthält leistungsfähige Routinen, die unter anderem die normale Floppybehandlung sowie Sound und Spriteprogrammierung ideal unterstützen. Auch die strukturierte Programmierung kommt nicht zu kurz. Es existieren Befehle wie While-do, Repeat-until, if-then-else und loop, die das

Programmieren zum Vergnügen machen. Folgende Geosmerkmale deckt Beckerbasic ebenfalls ab:

Pull-Down-Menüs, Dialogboxen (auch mit Texteingabe), verschiedene Schriftstilararten wie **bold**, *italic*, underline, etc., Texteingabe vom Hiresbildschirm sowie alle Graphikbefehle, die in Geos integriert sind. Außerdem kann der Hiresbildschirm geladen oder abgespeichert werden.

Das Handbuch ist gut geschrieben, obwohl man manchmal doch den Wunsch hätte, mehr über einen bestimmten Befehl zu erfahren, als nur seine Funktion und sein Format.

Wichtig ist auch, daß man selbstgeschriebene Programme auch an solche Personen weitergeben darf, die Beckerbasic nicht besitzen (hierfür existiert der Run-Only-Interpreter mit dem man Programme nur starten kann)



Die negative Seite von Beckerbasic :

Leider hat Beckerbasic auch so seine Macken, die aber nicht verschwiegen werden sollen. Schade ist es, daß keine Icons unterstützt werden (Die Menüleiste von GeoPaint besteht z.B. aus Icons). Auch kann keine Hardcopy des Bildschirms erstellt sondern nur abgespeichert werden. Außerdem kann man nur Applikationen erstellen, keine Accessories (wie z.B. der Wecker).

Ein gravierender Fehler ist jedoch ein Systemabsturz, der von Zeit zu Zeit auftritt. Dies passiert zwar nicht oft, ist aber sehr lästig. Data Becker ist zur Zeit bemüht, den Fehler zu finden und ich hoffe, zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Artikels hat DB den Fehler gefunden und beseitigt.

Leider ist auch versäumt worden, Routinen zu schreiben, mit denen es möglich ist, in die REU zu schreiben. Dies liegt wohl daran, daß Geos keine REL, SEQ oder PRG-Dateien unterstützt.

Im Gegenzug zu diesem Minus in Geos revanchiert sich Beckerbasic damit, daß es keine VLIR-Dateien unterstützt. Dies wird aber durch ausgefeilte Overlaytechnik wieder wett gemacht und somit sind 8 kB durchaus genug Speicherplatz, wenn man sein Programm in Overlay-module aufteilt.

Außerdem fällt unangenehm auf, daß die Programme zum erstellen von Dialogboxen und Pull-Down-Menüs sehr anfällig gegen falsche Eingaben sind. Wird z.B. bei einer Abfrage nur Return gedrückt, anstatt ein >j< oder >n< einzutippen quittiert das Programm seinen Dienst und man darf nochmal von vorne anfangen und seine Daten neu eingeben. Im Eifer des Gefechts ist dies sehr schnell passiert und man ärgert sich sehr darüber.

Ein weiterer Minuspunkt, der wie mir scheint Data Becker ganz allgemein betrifft, ist der Supportservice. Leider kann ich nicht beurteilen, ob der Service im allgemeinen schlecht ist, aber im Bezug auf Beckerbasic darf man hier nicht viel erwarten.



Fazit

Wiegt man Vor- und Nachteile des Systems ab, kommt man ganz klar zu dem Schluß, daß man in Assembler programmieren muß, um wirklich alles aus Geos herauszuholen. Wer aber den Programmieraufwand klein halten will, oder Maschinensprache nicht mag, für den ist Beckerbasic ein tolles System, zumal es in Deutschland zur Zeit noch kein anderes Basic für Geos gibt. Daß man mit diesem System auch große

Programme realisieren kann, beweisen verschiedene Programme, die Ihr über die geoThek bestellen könnt.

Zum Schluß noch eine Warnung: Wer sich entschloßen hat Beckerbasic zu kaufen, dem sei gesagt, daß es, so weit ich informiert bin, Beckerbasic nur für Geos 1.2 auf dem Markt gibt. Will man Beckerbasic für Geos 1.3 oder 2.0, so müßt Ihr direkt an Data Becker schreiben und BB für Geos V1.3 verlangen.

DB hat mir zwar versichert, Beckerbasic würde nicht mit Geos 2.0 zusammenarbeiten, aber ich benutze beides schon 2 Monate ohne Probleme.

Sollte jemand noch Fragen zu diesem Thema haben, oder hat jemand Probleme beim programmieren in Beckerbasic, der kann natürlich an mich schreiben. Bitte legt aber einen frankierten Rückumschlag bei.

- Martin Sauter -

Leseranfrage GeoBox

Hallo Geosianerinnen und Geosianer,

zuerst einmal möchte ich mich vorstellen, damit Ihr nicht einem "Unbekannten" schreiben müßt. Ich heiße Ralf. Mein Leben begann am 20.06.1973 in der Landeshauptstadt Bayerns, München.

Zu einem Computer kam ich durch den Umstand, daß ich zu Hause das, was ich im Informatikunterricht mühselig gelernt hatte, wiederholen wollte. Tja, und da kaufte ich mir einen C 128D mit Monitor. Nach und nach kam dann noch ein Drucker, eine 1581 als Zweitlaufwerk und als neuestes ein Akustikkoppler hinzu.

Da ich nie sehr gut BASIC beherrschte, schaute ich mich nach einer einfach zu bedienenden Benutzeroberfläche um, so kam ich zu GEOS 1.28. Ich kannte es schon von der 64'er Version 1.3, die 128'er Version überzeugte mich von der ersten Minute an. Jetzt mußte ich nicht mehr, nur um ein Programm zu laden, umständliche Befehle eingeben. Ein bequemes Anklicken des Icons genügte,



GeoBox

um das Programm zu laden. Das Wissen über BASIC wahr sehr schnell wieder vergessen.

Seit der Entdeckung kamen noch etliche GEOS Produkte hinzu, so daß ich heute fast die gesamte Produktpalette mein Eigen nennen kann.

So, nun aber zu meinem eigentlichen Anliegen. Ich habe mir erst vor kurzem einen Akustikkoppler gekauft. Beim neugierigen Durchforsten der zahlreichen Mailboxen für den C 64 und C 128 fiel mir auf, daß es keine Mailbox für uns Geos User gibt! Das sollte doch ganz schnell geändert werden! Oder?

Deshalb mein Aufruf: Wer hätte denn Lust eine >GeoBox<, so habe ich die Mailbox gekauft, zu programmieren und /oder zu betreuen?

Jetzt werden sich sicher einige fragen: "Warum macht er das nicht selbst?". Tja, leider bin ich zur Zeit noch ein blutiger DFÜ-Anfänger, deshalb habe ich noch nicht das nötige Wissen, wie man eine Mailbox aufbaut. Aber das sollte doch eigentlich kein Hindernisgrund sein. Es gibt doch bestimmt ein Mitglied, daß diese Aufgabe übernehmen will?

Zuerst müßten wir natürlich erst einmal wissen, ob der Bedarf nach einer Mailbox besteht. Also schreibt mir Eure Meinung zu der Idee! Ich hoffe, daß es bald eine >GeoBox< geben wird, in der alle Mitglieder Neuigkeiten, Informationen oder Erfahrungen über Geos austauschen können, und vieles mehr.

Ralf Loderer
Ravensburger Ring 5
8000 München 60



Info =



Stellungnahme zu dem in der GUC Nr. 3 auf Seite 4 angesprochenem Problem eines Users mit der Anpassung des Epson LX-800.

Dazu muß ich sagen, daß ich mir vor kurzem erst diesen Drucker zugelegt habe. Ich verfüge über folgende Konfiguration :

- Epson LX-800 Drucker mit Commodore Interface
- Centronics-Druckerkabel mit Reset für Commodore Userport an Centronics (Parallelkabel) der Firma TS-ELEKTRONIK, Art.Nr.: 5530, ca 40,- DM

Der Drucker hat folgende DIP-Schalter-einstellung :

Commodore - Interface :

DIP 1	on
DIP 2	off
DIP 3	on
DIP 4-5	off
DIP 6-8	on

Haupteinstellung :

SW 1		SW 2	
DIP 1	off	DIP 1	on
DIP 2	on	DIP 2	on
DIP 3	on	DIP 3	off
DIP 4	on	DIP 4	off
DIP 5	off		
DIP 6	on		
DIP 7	off		
DIP 8	on		

Der Versuch, den Epson-drucker über das Commodore Interface zu betreiben, verlief nicht ganz meinen Wünschen, er machte nach jeder 17. Druckzeile ein zusätzliches Linefeed, das ich weder durch ändern der DIP-Schalter noch durch eine Änderung der Steuersequenzen beheben konnte. Dabei verwendete ich den MegaTreiber >!! LX-86<.

Durch den Kauf des Parallelkabels (dürfte mit geoCable identisch sein !) und der Verwendung des MegaTreibers >!! MSP-10E(gc)< konnte ich einen sehr

Clubintern : :

guten Ausdruck erzielen. Der Druckertreiber mußte lediglich in Sachen NLQ - Steuerung angepaßt werden. Der Einfachheit halber erhielt er einen passenderen Namen und heißt jetzt >LX-800 1f<. (2f., 3f., 4f.). Das >1f< bedeutet Einfachdruck (pro Zeile einmal drucken), >2f< bed. Zweifachdruck (2 mal pro Zeile drucken), etc... ! Auf den Textzusatz (gc) habe ich verzichtet, da im Icon ein 'P' wie parallel zu sehen ist.

Leider läuft der Druckertreiber nicht in den Modi DRAFT und NLQ, da es mir nicht möglich war, diesen Modus entsprechend mit dem Programm PrinterEdit anzupassen. Warum das nicht funktioniert, wissen wahrscheinlich nur die Götter oder die Programmierer selbst. Sorry, aber ich suche in dieser Beziehung leider selbst noch eine vernünftige Lösung.

Ich hoffe, ich konnte etwas weiterhelfen.

- Thomas Sommer -

Fehlerteufel :

Nach Fertigstellung und kopieren der GUP 4 wurde festgestellt, daß der letzte Absatz des Artikels >Vergrößern mit GeoPaint< in der linken Spalte auf Seite 14 unvollständig ist.

Aus absolut unerklärlichen Gründen verschwand der Rest dieses Absatzes in den Untiefen von GeoPublish, wurde nicht berücksichtigt und nicht auf die nächste Seite umgebrochen.

Hier also der komplette Absatz :

Um den Hammer wieder in einen passablen Zustand zu bekommen, wählt man den Einzelpunktmodus. Dieser ist am einfachsten durch zweimaliges anklicken des Bleistiftes zu erreichen. Um gerade Kanten zu erhalten, eignet sich am besten das Linienwerkzeug. Bild 3 berichtet von dieser Detailarbeit.

Der Herausgeber

Zuerst einmal möchten wir nochmals zu unserem Logo-Wettbewerb aufrufen.

Wir benötigen ein selbsterstelltes Erkennungszeichen für den GUC und die GUP. Bitte schickt keine handgemalten Entwürfe ein, sondern nur Dokumente auf Disk im GEOS-Format. Jedes Logo sollte auch nicht zu groß sein, etwas größer als ein Piktogramm reicht. Der Künstler des /der gewählten Logo's erhält 2 beliebige Disketten aus der GeoThek.

Weiterhin möchten wir Euch auffordern, Vorschläge zu machen, wie ein Clubtreffen veranstaltet werden könnte. Denkbar wäre, eventuell während der Herbstferien irgendwo in zentraler Lage zumindest ein kleineres Treffen durchzuführen. Dabei müßte aber berücksichtigt werden, daß die Mitglieder von Hamburg über Berlin bis München und sogar in der Schweiz wohnhaft sind.

Dann möchten wir Euch über interne Überlegungen berichten.

Ab einer bestimmten Größe eines Clubs wird die rechtliche Problematik und Verantwortung der einzelnen Verantwortlichen zu unsicher. Deswegen plant die Clubleitung, den GEOS USER CLUB als Verein einzutragen. Dadurch würden die persönlichen und rechtlichen Verantwortungen genau geklärt werden.

Weiterhin würde der Club als >e. V.< geschäftsfähig werden. Dies würde z. B. bedeuten, daß in der Clubzeitung zur Finanzierung eventuell einige kleine Annoncen erscheinen könnten (bei Steigerung der Seiten- und Auflagenzahl). Bei einer Umwandlung in einen >e. V.< würde es jedem einzelnen Mitglied freigestellt werden, im GUC zu bleiben oder nicht. Praktisch würde es für die einzelnen Mitglieder jedoch keine Änderung bedeuten, höchstens die Satzung müßte vermutlich geringfügig erweitert werden. Der Mitgliedsbeitrag wird nicht erhöht, da dieser vorläufig ausreicht, um die GUP zu finanzieren.

Intern würde für die Clubleitung und Verantwortlichen etwas Mehrarbeit aufkommen, die aber mit der Klärung der rechtlichen Problematik und den anderen Vorteilen aufgewogen wird.

Diese Überlegungen werden bestärkt durch Gespräche mit anderen Clubs (DRAG) und anderen Eingeweihten.

Bitte teilt uns Eure grundsätzlichen Meinungen dazu mit, sie interessiert uns sehr.

Thomas Haberland - für die Clubleitung

Kurs: GeoProgrammer Teil 4

Im Kursteil 3 haben wir uns mit der Ausgabe von Grafikelementen beschäftigt.

Nun geht es an die Ausgabe von Texten.

Gehen wir sofort an die Durchsprache des Listings.

Zunächst wird dem GeoAssembler in dem 1. Block mitgeteilt, welche Tabellen er zur Verarbeitung der Quelldatei benötigt. Das steht innerhalb von `>.if<` und `>.endif<`. Benötigt werden beim 1. Durchlauf (Pass1) des GeoAsmbler die Dateien `>geosSym<` und `>geosMac<`.

An der Stelle `>.psect<` legt der GeoLinker die Startadresse fest.

Nun beginnt der eigentliche Quellcode des Programms. Über ProgStart wird dem Header die Startadresse übermittelt.

Als erstes werden wir den Bildschirm löschen. Dazu verwenden wir die aus dem Kursteil 3 bekannte Routine GraphicsString. Die Tabelle zum löschen des Bildschirms heißt ClearScreen. Darauf richten wir zunächst das Register `r0`. Anschließend ruft man die Routine GraphicsString auf.

Jetzt starten wir die Routine `>iPutString<` zur direkten Text- ausgabe. Es werden also Anweisungen erwartet, die direkt ausgeführt werden können. Als erstes wird der Cursor auf die X/Y Position `10/10` gesetzt. Dann folgt der auszugebende Text. Der nächste Text soll an einer neuen Position erscheinen. Dazu wird über GOTOXY die neu Position einge- stellt.

Nun werden wir die Textausgabe ein wenig variieren. OUTLINEON und BOLDON geben nun die Outline- und Fettschrift vor. In dieser Stilart erscheint nun der nächste Text. Das CR bewirkt ein Return. Der Cursor wird eine gedachte Zeile, entsprechend der Zeichenhöhe, tiefer an der linken Seite gestellt. PLAINTEXT schaltet alle Stilarten wieder aus.

Mit GOTOX wird eine neue X-Position definiert. Die Y-Position bleibt erhalten. SHORTCUT gibt ein `>Commodore Logo<` aus. REVERSE erzeugt Textausgaben im reversen Druckstil. In diesem wird nun der nächste Text ausgegeben. NULL markiert das Ende der Textausgabe. Die Routine `iPutString` wird verlassen.

Das entstandene Bild soll noch eine Weile erhalten bleiben. Deshalb wird eine Warteschleife aufgerufen, die zunächst vorbereitet und dann durch `>jsr Schleife<` aufgerufen wird.

Ist die Schleife beendet so wird das Programm über `>jmp EnterDesktop<` verlassen.

Hier nun der Quellcode:

```
; Demo Textausgabe aus 64er Sonderheft 28 "Alles über Geos".
; Übersetzt von Hypra-Ass in GeoAssembler
```

```
.if      Pass1      ; dem Assembler mitteilen welche
.include geosSym    ; Dateien eingebunden werden
.include geosMac    ; müssen.
.endif
```

```
.psect                      ; Programmanfangsadresse
```

```
ProgStart:                  ; Programmstart
```

```
Loadw    r0,#ClearScreen ; Zeiger auf Bildschirmlöschroutine
jsr      GraphicsString   ; Bildschirm löschen -> ausführen

jsr      iPutString       ; Textausgabe aufrufen
```

QUELTEXT

```
.word 10      ; Cursor positionieren
.byte 10
.byte "Hier bei 10/10 fängt es an..."
                ; Text ausgeben
.byte GOTOXY  ; Textcursor neu
                ; positionieren

.word 100
.byte 100
.byte OUTLINEON ; Textausgabe auf
                ; Outline
.byte BOLDON ; und Fett schalten.
.byte "Der GUC GEOS-Kurs"
                ; Text ausgeben
.byte CR      ; Return
.byte PLAINTEXT ; Normaltext
                ; einschalten
.byte GOTOX   ; Textcursor neu
                ; positionieren

.word 100
.byte SHORTCUT ; Commodore Symbol
                ; ausgeben
.byte REVON   ; Reverse einschalten
.byte "Test von Jürgen Heinisch."
                ; Text ausgeben
.byte NULL    ; Ende der Tabelle

lda #30      ; Warteschleife
                ; vorbereiten

ldx #00
ldy #00

jsr Schleife; Warteschleife aufrufen

jmp EnterDesktop
                ; Zurück zum Desktop
```

Schleife:

```
dey          ; Warteschleife
bne Schleife
dex
bne Schleife
sec
sbc #01
bne Schleife
rts          ; Ende der Warteschleife
```

ClearScreen: ; Bildschirm löschen

```
.byte NEWPATTERN,2
                ; Füllmuster bestimmen
.byte MOVEPENTO ; Punktcursor auf X/Y
.word 0
.byte 0
.byte RECTANGLETO
                ; Rechteck zeichnen bis X/Y

.word 319
.byte 199
.byte NULL    ; Ende der Tabelle
```

Nun wollen wir noch einmal auf die Tabelle >ClearScreen< zu sprechen kommen. Mit NEWPATTERN wird eines der Füllmuster festgelegt. MOVEPENTO setzt den Pixelcursor auf die nachfolgende X/Y Koordinaten. RECTANGLETO zeichnet ein Rechteck mit dem Füllmuster zu der nachfolgenden Koordinate.

In unserem Fall ist die obere linke und die untere rechte Ecke gewählt. Das bedeutet, daß der gesamte Bildschirm mit dem Füllmuster belegt wird. Die NULL kennzeichnet wieder das Ende der Tabelle.

Der HEADER ist so eingestellt, daß die vorgestellten Programme unter GEOS 64 und GEOS 128 beliebiger Version im 40 Zeichenmodus arbeiten. Will man unter GEOS 128 auch den 80 Zeichenmodus nutzen, so muß man das 40/80 Zeichen Flag von 0 auf 128 (\$80) ändern. Siehe dazu Kursteil 2.

Das hat nun aber zur Folge, daß von dem 80 Zeichenbildschirm nur die linke Hälfte gelöscht wird. Um den ganzen Bildschirm zu löschen, muß man die Koordinate nach RECTANGLETO mit 619/199 angeben.

In der Schleife werden ausschließlich reine Maschinensprachebefehle verwendet. Deshalb nun eine Kurzbeschreibung der Schleife.

Der Akkumulator, daß X- und Y-Register werden geladen mit den Werten 30,0 und 0. In der Schleife wird nun zunächst Y solange reduziert, bis wieder der Wert 0 erreicht wird. Dann wird X reduziert. Jetzt wieder Y, bis dieser wieder Null ist, u.s.w., bis auch X den Wert 0 erreicht. Dann wird der Akku um 1 reduziert. Das Ganze läuft solange, bis der Akku 30 mal reduziert wurde und auch 0 erreicht hat.

Mit den vorhandenen Kommandos von GeoProgrammer, die Ihr nun kennt, könnt Ihr schon tolle Demos machen. Wenn Ihr etwas schönes geschrieben habt, so sendet es bitte für die GeoThek ein.

- Jürgen Heinisch -

Buchtip

Neu auf dem Markt ist seit Anfang Juni ein interessantes Buch: 'Anwenderhandbuch GEOS 2.0', vom Wolfram's Fachverlag, Autor: Joe Wiesel, zum Preis von 69 DM. Mit dabei ist eine Diskette mit Beispielen und Hilfen, die alle ausführlich im Buch erklärt werden.

Beim Aufschlagen des Buches könnte man meinen, eine neue Fassung des GEOS-Handbuches vor sich zu haben. Dieser Eindruck ist gar nicht so falsch, auf knapp 400 Seiten wird ausführlichst alles über GEOS 2.0 erklärt, angefangen vom installieren der neuen Boot-Disketten über konfigurieren bis hin zum PRG Printer Edit, das ja im Handbuch überhaupt nicht erklärt wird.

Es werden auf etliche Mängel im M&T-Handbuch hingewiesen. Vieles wird wesentlich genauer und leichter verständlich erklärt als dies bei M&T der Fall ist.

Sehr viel Mühe hat sich der Autor bei der Erklärung des PRG >GeoSpell< gemacht. Auf 20 Seiten werden ausführliche Anleitungen dazu gegeben. Am wichtigsten ist jedoch der letzte Hinweis, nach dem bei M&T mittlerweile eine neue, angeblich fehlerfreie Version für den C=64 mit einem besseren Wörterbuch vorhanden sein soll. Gegen Einsenden der Original-GeoSpell-Disk von GEOS 64 V2.0 an M&T soll man sie umsonst erhalten.

Positiv sind auch die sehr ausführlichen Erläuterungen zu den Druckertreibern. Dabei werden auch die PRG >Printer Creator< und >Printer Edit< erklärt.

Insgesamt kann man sagen, daß jede einzelne Funktion des Desktop und jedes PRG, daß mit GEOS 2.0 ausgeliefert wird, genau erklärt wird. Zum Abschluß sind die Anleitungen zu allen Funktionen und PRG noch einmal kurz zusammengefaßt übersichtlich dargestellt. Danach sind dann fast alle Fehlermeldungen angeführt und erklärt, wenn möglich, mit Angaben zur Abhilfe.

Fazit: Das Buch könnte, wenn nicht der etwas zu hohe Preis wäre, ein sehr guter Ersatz oder auch Zusatz zum normalen Handbuch sein. Es macht einen sehr guten Eindruck und ist allen zu empfehlen, die Probleme mit GEOS haben und mit dem mitgelieferten Handbuch nicht zurecht kommen. Für Anwender, die keine Probleme im Umgang mit GEOS mehr haben, lohnt sich die Ausgabe von 69 DM für das Buch kaum, da es, wie gesagt, eigentlich nur ein besseres und ausführlicheres Handbuch ist.

Einige Ungereimtheiten habe ich bei einer ersten Durchsicht dennoch finden können:

- So wird empfohlen, die Desktop-Farben nicht zu benutzen, weil dabei einige Einzelheiten nicht erkennbar sein sollen !?
- Falsch ist, daß bei eingeschaltetem Schreibschutz (im Infoblock) Änderungen im Dokument nicht auf Diskette gesichert werden ! Bei mir hat dies bisher immer noch funktioniert. Dieser 'Schreibschutz' müßte eigentlich eher 'Löschschutz' heißen.
- NLQ-Druckmodus wird leider auch hier nur erwähnt. Es muß dafür nicht unbedingt der NLQ-Zeilenabstand (NLQ spacing) eingeschaltet werden. Und Tabulatorsprünge sind auch bei NLQ-Druck möglich ! Ebenso kann der Text mit 1 1/2 oder 2fachem Zeilenabstand geschrieben werden.
- Ein Formtext für GeoMerge muß nicht ausschließlich mit einer deutschen GeoWrite-Version gefertigt werden. Das Verwenden von Umlauten (in der dt. Version) in den Labels führt sogar zu Fehlermeldungen.

Thomas Haberland



GeoLaser



In dem neuen Anwenderhandbuch gibt es auch ein Kapitel über >GeoLaser<. Darin (S. 256) wird nun allen GEOS Anwendern angeboten, dem Verlag eine Diskette mit den gewünschten Dokumenten zu schicken und dann einen Ausdruck von einem Laserdrucker zu erhalten.

Die Preise dafür lauten:

Startseite	DM 6,-
jede weitere Seite	DM 3,-
ab 10 Seiten	DM 2,50

Es muß der Disk ein Verrechnungsscheck über die ganze Summe beiliegen, Briefmarken oder Bargeld werden nicht angenommen.

Wichtig: Auf der Disk müssen nicht nur die benötigten Zeichensätze sondern auch gegebenenfalls die erforderlichen Textdokumente neben den GEOS-Dokumenten sein. (bei GeoPublish) Weiterhin sollte eine genaue Beschreibung dabei sein, welche Texte wie oft ausgedruckt werden sollen.

Es stehen alle GEOS-Produkte zur Verfügung. Allerdings können nach Aussage des Verlags Publish-Dokumente, die keine LW-Schriften enthalten, erst nach einer Konvertierung mit >Paint Pages< ausgedruckt werden. **Als Test hat die Clubleitung die Kopiervorlage für die Seiten 8 + 9 (BECKERbasic) auf Laserdrucker ausdrucken lassen.**

In einem Schreiben des Verlags wird ein >Belichtungsservice< auf einer Linotype 100 angeboten. Eine zu belichtende Seite kostet dabei DM 15,-. Nähere Informationen standen nicht dabei.

Anschrift:

Wolfram's Fachverlag

Tel.: 08168 - 861

>GeoLaser<

Wimpasing 5

8053 Attenkirchen

Der richtige Beitrag

Um zukünftig Probleme bei der Erstellung und Einsendung von Beiträgen zu vermeiden, sollte folgendes beachtet werden :

- 1) Der Beitrag kann am einfachsten berücksichtigt werden, wenn er nur in Form eines GeoWrite-Dokuments vorliegt.
 - 2) Bilder können in dieses Dokument selber eingeklebt oder noch besser in einem Fotoalbum beigelegt werden.
 - Platzierungswünsche werden dann, soweit mit GeoPublish möglich, berücksichtigt.
 - 3) Der Zeichensatz ist egal, bei der Verwendung in der GUP wird dafür grundsätzlich ein einheitlicher Zeichensatz in allen Artikel verwendet. Ausnahmen sind im Einzelfall möglich.
 - 4) Beiträge für die GUP sollen nicht in Stichpunkten oder reinen Aufzählungen geschrieben werden, es sind schon Erläuterungen in Textform erforderlich.
 - 5) Ein schon einmal besprochenes Thema wird nur noch einmal abgedruckt, wenn grundsätzlich Neues oder ganz andere Punkte darin behandelt werden.
 - 6) Grundsätzlich werden die Beiträge nur in der Rechtschreibung korrigiert.
- Im Einzelfall kann ein Beitrag geringfügig überarbeitet werden, um z. B. Wiederholungen zu kürzen oder kleine Fehler im Sinngehalt zu verbessern.

Bei den Beiträgen sollte der Umfang der GUP von 16 Seiten berücksichtigt werden.

Grundsätzlich wird jeder Beitrag verwendet. Wenn er nicht in der nächsten GUP erscheint, dann in der danach folgenden.

Einsendungen werden nur als Beiträge für die GUP behandelt, wenn sie als solche gekennzeichnet sind. Dann ist auch die Angabe, ob der Beitrag mit voller Adresse oder nur mit Namen oder Abkürzung abgedruckt werden soll, erforderlich.

Wenn möglich, sollten die Beiträge direkt an den Herausgeber geschickt werden. So entfallen zusätzliche Portokosten und Arbeiten. Erscheinungstermin ist jeder 1. eines geraden Monats, Redaktionsschluß ca. 10 Tage vorher. Redaktionsschluß bedeutet, daß ab dann die GUP erstellt wird und möglicherweise der dann ankommende Artikel nicht mehr verwendet werden kann.

Zur Klärung, ob ein Artikel über ein bestimmtes Thema sinnvoll ist, kann jederzeit die Clubleitung angesprochen werden.

Bestimmte Themen wie z. B. Neuerscheinungen von PRG oder Büchern werden grundsätzlich innerhalb der Clubleitung besprochen und ein Mitglied beauftragt, einen Bericht darüber zu fertigen. Nur so ist garantiert, daß immer aktuell über alles berichtet werden kann.

Thomas Haberland

GeoThek

Hallo GUC Mitglieder

Seit der letzten GUP hat sich eine Menge in der GeoThek getan. Zuerst einmal die Adresse, an die Ihr schreiben könnt, wenn Ihr bei der GeoThek bestellen möchtet oder Probleme mit einem der Programme der GeoThek habt. Ihr könnt Eure Bestellungen nun direkt an mich richten. Auch das Konto für die Überweisungen hat sich geändert:

Martin Sauter, Kolpingstr. 13, 7987 Weingarten,
Kreissparkasse Weingarten, Knr: 86 650 261, BLZ: 65050115.

Jede Diskette könnt Ihr für einen Unkostenbeitrag von DM 5.- bekommen, daß Update für eine Diskette kostet DM 2.50. Dies gilt aber nur, wenn zusätzlich dazu eine normale Diskette bestellt wird. Sonst müßen leider DM 5.- überwiesen werden. Nach dem Eingang der Überweisung erfolgt so schnell wie möglich der Versand der Diskette(n). Auf einer der Disketten befindet sich immer eine aktuelle GeoFile- sowie eine Geowrite 2.1 Datei, in denen alle Programme aufgelistet sind, die Ihr über die GeoThek bestellen könnt. In der Regel sind die Disketten auf beiden Seiten randvoll gefüllt.

Sollte eine Datei gegen Copyright Rechte verstoßen, so bitten wir um Entschuldigung und um eine entsprechende Mitteilung. Die Datei wird dann sofort aus dem Programm entfernt.

Folgendes hat sich seit der letzten GUP in der GeoThek geändert:

Die GeoThek hat sich von 7 auf 12 Disketten erweitert. Alle Druckertreiber auf der Disk 1 wurden entfernt und zusammen mit weiteren neuen Druckertreibern auf eine neue Diskette verlegt (Nr. 10). Außerdem wurden die Print Shop Alben auf die Disk 7 verlegt, da zu jedem Print Shop Album jetzt ein GeoPaint Dokument existiert, das ausgedruckt werden kann. Die Print Master Alben sind auf Disk 2 geblieben, auch zu diesen Alben existieren GeoPaint Dokumente auf Disk 2. Die Newsroom Alben auf den Disks 3-6 wurden der Übersichtlichkeit halber neu geordnet.

Zudem haben wir in letzter Zeit eine Menge neuer Programme bekommen. Hier nun eine kurze Auflistung, der zur Zeit erhältlichen GeoThek Disketten:

1.2	Programme, Utilities
2.1	Fotoalben + Paint Dokumente (zu Print Master)
3.1	Fotoalben
4.1	Fotoalben
5.1	Fotoalben
6.1	Fotoalben
7.1	Zeichensätze, Fotoalben + Paint Dokumente (zu Print Shop)
8.0	Notencalc, Programme, Utilities
9.0	GeoHausverwaltung, GeoVocabulary
10.0	Druckertreiber (1 Diskseite)
11.0	Ganzseitige GeoPaint Bilder

Die Utilities auf der Disk 8 stellen eine kleine Sammlung von sehr nützlichen Programmen für jeden Geos User dar.

Die Hausverwaltung erleichtert Geos Benutzern den Umgang mit Ihrem Girokonto und Ihrem Haushaltsbuch.

GeoVocabulary ist für Schüler gedacht, die Ihre Englisch-Vokabeln mit dem Computer lernen wollen.

Das Programm Notencalc ist ebenfalls für Schüler gedacht. Mit ihm können Schulnoten über das ganze Jahr hinweg gespeichert, ausgewertet und graphisch dargestellt werden.

Außerdem können die Gup 3, 4 und 5 jetzt auch auf jeweils einer Diskette bestellt werden. Solltet Ihr Probleme mit Programmen aus der GeoThek haben, dann schreibt mir.

Martin Sauter